

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	13.126,97	-11,64
Euro STOXX 50	3.463,04	-3,17
FTSE 100	6.333,84	-87,45
S&P 500	3.577,59	-49,32
Hang-Seng	26.486,20	104,53
MSCI World	2.546,90	-14,60
Öl (Brent-Future)	46,06	2,24
Gold-Future	1.844,10	-50,00
CCI	434,04	6,48

Quelle: Bloomberg

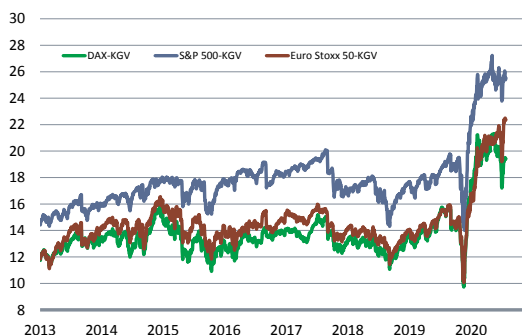
Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Dez. 20	Mrz. 21	Jun. 21	Sep. 21
DAX	13.127	13.700	14.000	14.300	14.500
Euro Stoxx 50	3.463	3.500	3.550	3.650	3.700
S&P 500	3.578	3.600	3.700	3.800	3.900

	Spanne für 12 Monate
DAX	12.000 - 15.000
Euro Stoxx 50	3.000 - 3.900
S&P 500	2.900 - 4.000

Quelle: NATIONAL-BANK AG

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA
Leiter Research NATIONAL-BANK AG
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
Thorsten Heisig
Bernd Andersen

Tel.: 0201 8115 126
Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
Thilo Voss

Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

Drei Wochen nach der Wahl hat US-Präsident Trump endlich zugestimmt, den offiziellen Überleitungsprozess zu seinem designierten Nachfolger einzuleiten. Zuvor sind eine Vielzahl seiner Klagen gegen den Wahlausgang kläglich in den verschiedenen Bundesstaaten gescheitert. Ohne stichhaltige Beweise ist ein solcher Vorgang auch von vornherein zum Scheitern verurteilt. Trotz des bislang unklaren Überleitungsprozesses hat der gewählte US-Präsident Biden weiterhin seine Vorbereitungen für die Machtübernahme vorangetrieben. Insbesondere in der Besetzung seines Kabinetts ist er schon weit vorangeschritten. Sehr positiv reagierten die Aktienmärkte auf die diskutierte Benennung der ehemaligen Chefin der US-Notenbank - Janet Yellen - zur neuen Finanzministerin. Diese Besetzung würde nach dem Ermessen der Finanzmärkte die Wahrscheinlichkeit eines zeitnahen und breiten Corona-Hilfspaketes erhöhen, sind doch gerade im Verhältnis der Fed zum jetzigen Amtsinhaber im Finanzministerium einige Störfeuer hinsichtlich dieses Themas in jüngster Vergangenheit zu verzeichnen gewesen. Nicht zu vergessen bleibt jedoch die weiterhin hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Senat in republikanischen Händen verbleiben wird und damit allzu ambitionierten Hilfsmaßnahmen sicherlich ein Riegel vorgeschoben wird. Zudem hat der US-Senat bei Kabinettsbesetzungen das letzte Wort. In der Vergangenheit sind oftmals Aspiranten im Anhörungsprozess des Senats noch gescheitert. Bezogen auf Frau Yellen wäre dies jedoch sehr unwahrscheinlich.

Ins Auge sticht weiterhin die signifikant gestiegene Bewertung der Aktienmärkte in Corona-Zeiten. Diese ist eine Folge des beharrlich niedrigen globalen Zinsniveaus. In Zeiten eines nahezu zementierten Niedrigzinsniveaus können den Aktienmärkten merklich höhere Bewertungen zugestanden werden. Das niedrige Zinsniveau relativiert die Aktienmarkt-bewertung gerade auch der europäischen Leitindizes. Folglich sind die im Vergleich zu Pre-Corona signifikant gestiegenen Bewertungsniveaus Ausdruck der anhaltend mangelnden Anlagealternativen. Umso beharrlicher das niedrige Zinsniveau, desto stärker kann sich die Aktienbewertung ausdehnen. In diesem Prozess befinden sich - unterschiedlich akzentuiert - die wichtigen globalen Aktienmärkte bereits seit einiger Zeit. Die Corona-Pandemie hat diesen Vorgang nur noch weiter verstärkt.

Aktien

Wir sind weiterhin zuversichtlich für die Entwicklung an den Aktienmärkten eingestellt. Eine unverändert akkommodierende globale Geldpolitik, umfassende fiskalpolitische Maßnahmen zur Bekämpfung der Folgen der Pandemie im Zusammenspiel mit Impfstoff-Optimismus sowie einem ruhigeren politischen Fahrwasser sind ein sehr aussichtsreicher Cocktail für weitere Zugewinne an den globalen Aktienmärkten.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA



NATIONAL-BANK

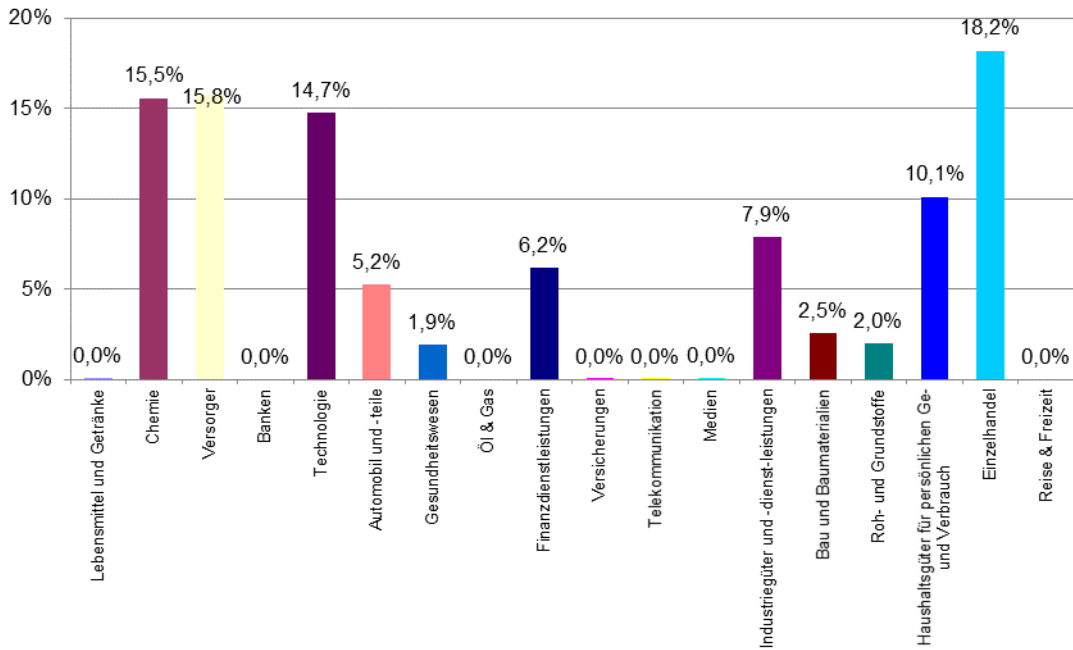
Mehr. Wert. Erfahren.

NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

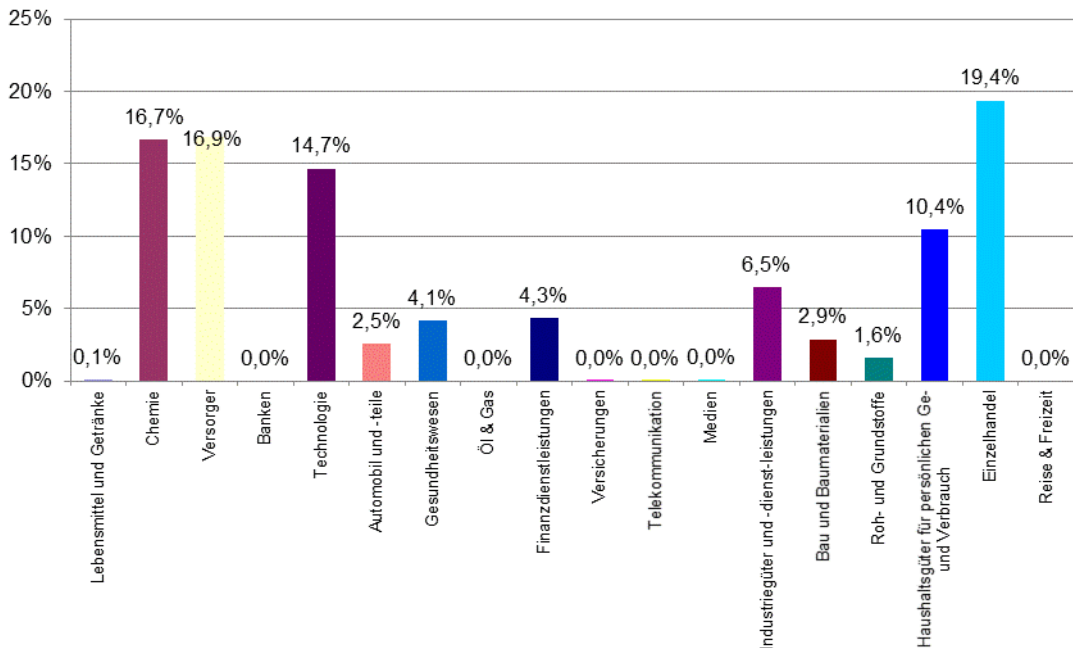
Aktuelle Kommentierung:

Im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa zeigen sich nun während der letzten Wochen des Jahres „neue Lebenszeichen“ der europäischen Aktienmärkte, die bislang während des gesamten Jahres schmerzlich vermisst wurden:

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 20.11.2020



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 13.11.2020 (Vorausgabe)



Diese „Lebenszeichen“ bestehen nicht nur darin, dass sich der Favoritenwechsel hin zu konjunktursensitiven Branchen wie letztwöchentlich geschildert weiter fortsetzt.

Die europäischen Aktienmärkte zeigen vor allem dadurch „Lebenszeichen“, dass die Zahl derjenigen Branchen endlich zunimmt, deren Gewichtung oberhalb ihres „neutralen“ Niveaus um 6 % liegt: Während der vorvergangenen Woche traf dies auf sechs Branchen zu. Während der gerade beendeten Börsenwoche erfüllten acht Branchen dieses Kriterium. Unverändert belegt der „neue Favorit“ des **Einzelhandels** (Gewichtung 18,2 % nach 19,4 % zum Ende der Vorwoche) den Spitzenplatz im Ranggefüge. Der Branchenindex der **Versorger** (Gewichtung 15,8 % nach 16,9 % zum Ende der Vorwoche) folgt auf dem zweiten Rangplatz und der der **Chemiewerte** (Gewichtung 15,5 % nach 16,7 % zum Ende der Vorwoche) auf dem dritten. Der Branchenindex der europäischen **Technologiewerte** (Gewichtung 14,7 % nach 14,7 % zum Ende der Vorwoche) behauptet seinen Platz# 4.

„Neu im Club“ zeigen sich der Branchenindex der **Finanzdienstleistungen** (Gewichtung 6,2 % nach 4,3 % zum Ende der Vorwoche) und, besonders erfreulich, der Index der **Automobilwerte und -zulieferer** (Gewichtung 5,2 % nach 2,5 % zum Ende der Vorwoche). Gerade diese letztgenannte Titelgruppe litt während des gesamten Jahresverlaufs unter stärkstem Abgabedruck, nahezu ohne Pause. Die sich hier abzeichnende „Neubelebung“ könnte nicht nur ein Hinweis darauf sein, dass „das Schlimmste vorbei“ ist. **Hierin könnte auch ein Hinweis liegen, dass sich die gesamte Marktbreite der europäischen Aktienmärkte zu neuem Aufschwung bereit macht.** In diesem Zusammenhang sollte nicht übersehen werden, dass die US-amerikanischen Aktienindices zeitweise bereits neue Höchststände erklommen haben, das ein „übliches Hinterherklappern“ der übrigen Weltaktienmärkte wahrscheinlicher macht. **Die Entscheidung darüber, ob dies so kommt, dürfte wahrscheinlich gleich nach der Jahreswende 2020/ 21 fallen.**

Europäische Aktienanleger sollten sich auf die oben genannten Branchen fokussieren, die aufgrund ihrer relativ hohen bzw. ansteigenden Gewichtung im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** anzeigen, dass sie im Gegensatz zum Marktdurchschnitt über ein gewisses Momentum verfügen. **Bestehende wie neu errichtete Aktienpositionen sollten mit dem Ziel einer Begrenzung möglicher Kursverluste abgesichert werden.**

Dipl-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.